



BEDIENUNGSANLEITUNG

Diversión

XJ600S

XJ600N

4BR-28199-G6

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine XJ600S bzw. XJ600N, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die XJ600S bzw. XJ600N am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet “GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!”



Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS: _____

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
 - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002



Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

GAU00008

XJ600S/XJ600N
BEDIENUNGSANLEITUNG
© 1999 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, April 1999
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan

1 Sicherheit hat Vorfahrt

1

2 Fahrzeugbeschreibung

2

3 Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

4 Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

4

5 Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

5

6 Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

6

7 Pflege und Lagerung

7

8 Technische Daten

8

9 Fahrzeugidentifizierung

9

Index



Sicherheit hat Vorfahrt..... 1-1



Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

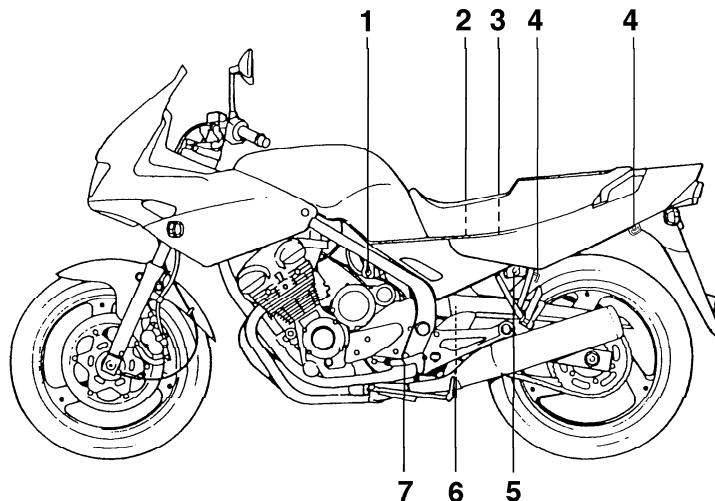
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Linke Seitenansicht (nur XJ600S).....	2-1
Rechte Seitenansicht (nur XJ600S)	2-2
Bedienungselemente, Instrumente (nur XJ600S)	2-3
Linke Seitenansicht (nur XJ600N).....	2-4
Rechte Seitenansicht (nur XJ600N).....	2-5
Bedienungselemente, Instrumente (nur XJ600N)	2-6

Linke Seitenansicht (nur XJ600S)

2



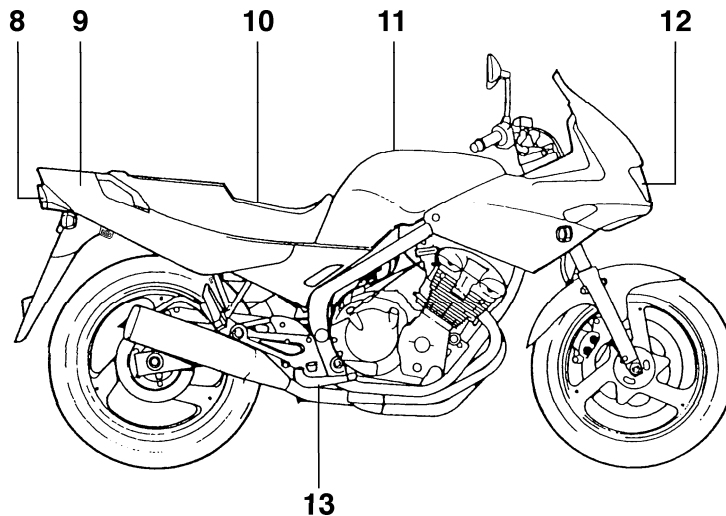
- 1. Kraftstoffhahn
- 2. Helmhalter
- 3. Sicherungen
- 4. Spanngurt-Halterungen

(Seite 3-13)
(Seite 3-15)
(Seite 6-26)
(Seite 3-16)

- 5. Sitzbankschloß
- 6. Federvorspannring
- 7. Fußschalthebel

(Seite 3-14)
(Seite 3-15)
(Seite 3-10)

Rechte Seitenansicht (nur XJ600S)

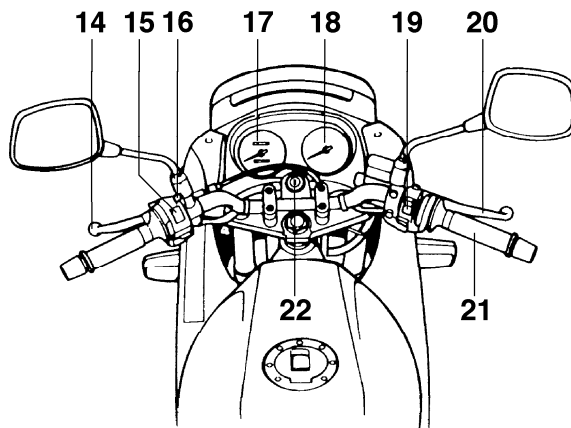


- | | |
|-------------------------|--------------|
| 8. Rücklicht/Bremslicht | (Seite 6-17) |
| 9. Ablagefach | (Seite 3-15) |
| 10. Sitzbank | (Seite 3-14) |
| 11. Kraftstofftank | (Seite 3-11) |
| 12. Scheinwerfer | (Seite 6-27) |
| 13. Fußbremshebel | (Seite 3-11) |

Fahrzeugbeschreibung

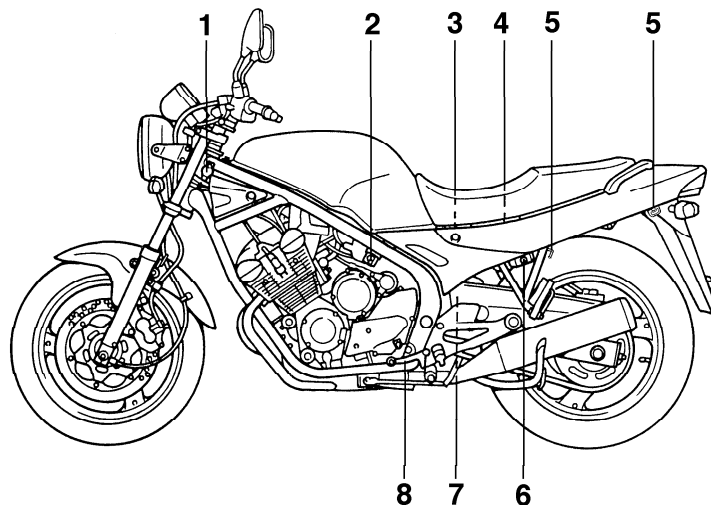
Bedienungselemente, Instrumente (nur XJ600S)

2



- | | |
|-------------------------|--------------|
| 14. Kupplungshebel | (Seite 3-9) |
| 15. Lenkeramatur links | (Seite 3-7) |
| 16. Chokehebel "I/N" | (Seite 3-14) |
| 17. Tachometer | (Seite 3-6) |
| 18. Drehzahlmesser | (Seite 3-7) |
| 19. Lenkeramatur rechts | (Seite 3-9) |
| 20. Handbremshebel | (Seite 3-10) |
| 21. Gasdrehgriff | (Seite 6-12) |
| 22. Zündschloß | (Seite 3-1) |

Linke Seitenansicht (nur XJ600N)



- 1. Lenkschloß
- 2. Kraftstoffhahn
- 3. Helmhalter
- 4. Sicherungen
- 5. Spanngurt-Halterungen

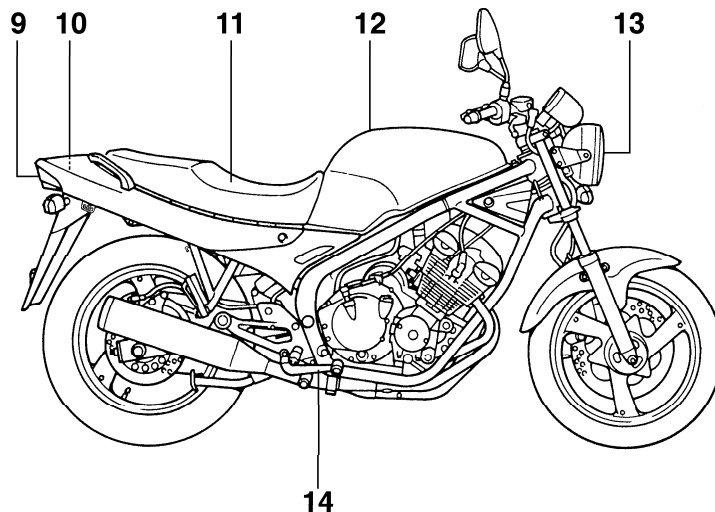
(Seite 3-3)
(Seite 3-13)
(Seite 3-15)
(Seite 6-26)
(Seite 3-16)

- 6. Sitzbankschloß
- 7. Federvorspannring
- 8. Fußschalthebel

(Seite 3-14)
(Seite 3-15)
(Seite 3-10)

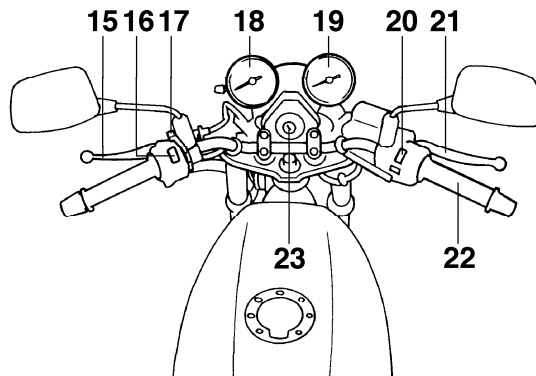
Fahrzeugbeschreibung

Rechte Seitenansicht (nur XJ600N)



- | | |
|-------------------------|--------------|
| 9. Rücklicht/Bremslicht | (Seite 6-17) |
| 10. Ablagefach | (Seite 3-15) |
| 11. Sitzbank | (Seite 3-14) |
| 12. Kraftstofftank | (Seite 3-11) |
| 13. Scheinwerfer | (Seite 6-27) |
| 14. Fußbremshebel | (Seite 3-11) |

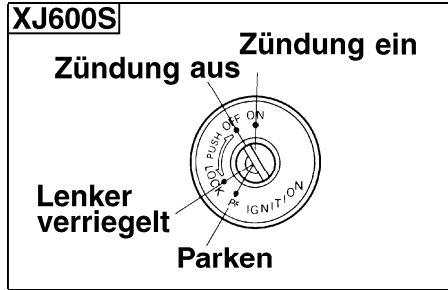
Bedienungselemente, Instrumente (nur XJ600N)



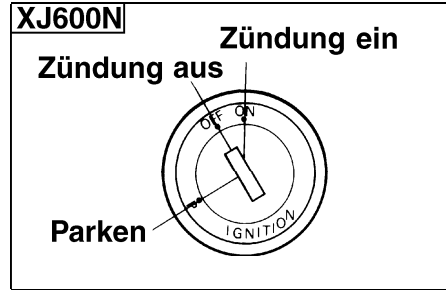
- | | |
|-------------------------|--------------|
| 15. Kupplungshebel | (Seite 3-9) |
| 16. Lenkeramatur links | (Seite 3-7) |
| 17. Chokehebel " \ " | (Seite 3-14) |
| 18. Tachometer | (Seite 3-6) |
| 19. Drehzahlmesser | (Seite 3-7) |
| 20. Lenkeramatur rechts | (Seite 3-9) |
| 21. Handbremshebel | (Seite 3-10) |
| 22. Gasdrehgriff | (Seite 6-12) |
| 23. Zündschloß | (Seite 3-1) |

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zündschloß.....	3-1	Kraftstoff.....	3-12
Lenkschloß (nur XJ600N).....	3-3	Tankbelüftungsschlauch (nur D)	3-12
Warn-/Kontrolleuchten.....	3-3	Kraftstoffhahn.....	3-13
Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen	3-5	Chokehebel “ ↘ ”	3-14
Tachometer	3-6	Sitzbank	3-14
Drehzahlmesser	3-7	Helmhalter.....	3-15
Lenkerarmaturen	3-7	Ablagefach	3-15
Kupplungshebel.....	3-9	Federbein einstellen.....	3-15
Fußschalthebel	3-10	Spanngurt-Halterungen.....	3-16
Handbremshebel	3-10	Seitenständer.....	3-17
Fußbremshebel	3-11	Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen	3-17
Tankverschluß	3-11		



GAU00028



GAU00038

Zündschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

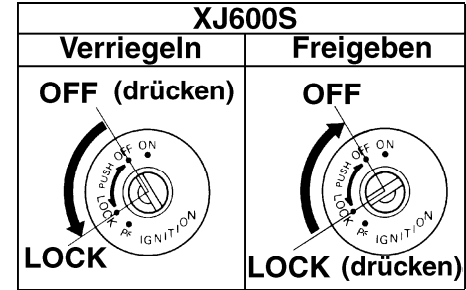
ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00036

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.



GAU00040

LOCK (nur XJ600S)

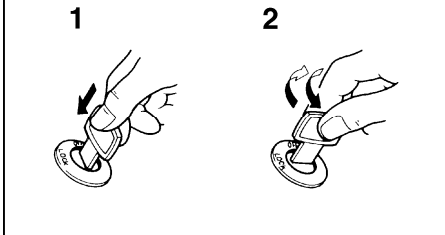
In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

Zum Verriegeln den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen, dann abziehen.

Zum Entriegeln des Lenkers den Zündschlüssel in Position "LOCK" hineindrücken und auf "OFF" drehen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

XJ600S



1. Drücken.
2. Drehen.

GW000016

WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

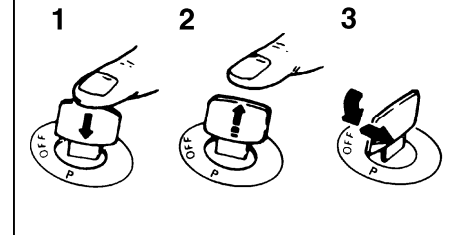
GAU01590

P_⌂ (Parken) – nur XJ600S

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. (Bei einer langen Standzeit in der Position "P_⌂" kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.)

Zuerst den Lenker verriegeln, dann den Schlüssel auf "P_⌂" drehen. Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen.

XJ600N



1. Drücken.
2. Loslassen.
3. Drehen.

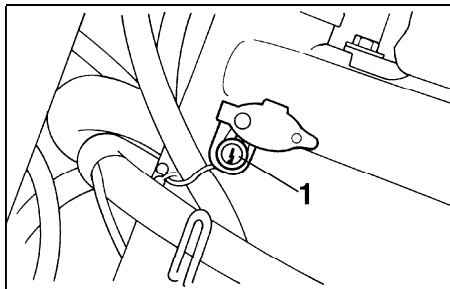
GAU00055

P (Parken) – nur XJ600N

Den Schlüssel in Position "OFF" hinein-drücken und wieder freigeben; anschließend auf "P" drehen. Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. (Bei einer langen Standzeit in der Position "P" kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.) Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen. Zum Verlassen der "P"-Position den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Lenkschloß

Lenkschloß (nur XJ600N)

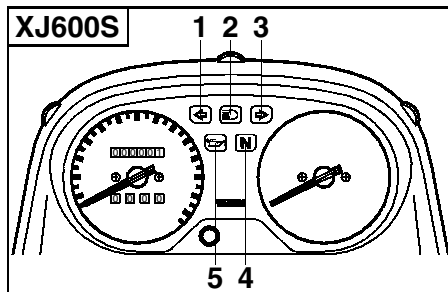
Lenker verriegeln

Den Lenker bis zum Anschlag nach rechts drehen und die Lenkschloßabdeckung aufklappen. Dann den Schlüssel in das Schloß stecken und um 1/8 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Daraufhin den Lenker leicht nach links drehen und dabei den Schlüssel hineindrücken und wieder um 1/8 Drehung im Uhrzeigersinn zurückdrehen. Anschließend prüfen, ob der Lenker verriegelt ist, den Schlüssel abziehen und die Lenkschloßabdeckung wieder zuklappen.

Lenker entriegeln

Den Schlüssel in das Schloß stecken, hineindrücken und um 1/8 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er hervorrückt. Den Schlüssel dann loslassen und anschließend abziehen.

GAU02934



1. Blinker-Kontrolleuchte links "↵"
2. Fernlicht-Kontrolleuchte "⚡"
3. Blinker-Kontrolleuchte rechts "↶"
4. Leerlauf-Kontrolleuchte "N"
5. Ölstand-Warnleuchte "⚠"

GAU00056

Warn-/Kontrolleuchten

Blinker-Kontrolleuchten "↵" / "↶"

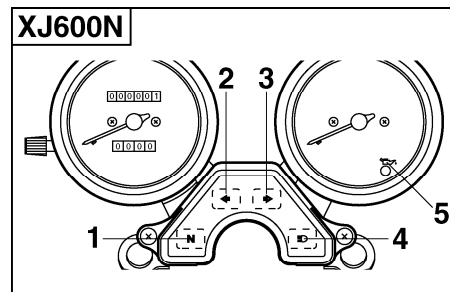
GAU00058

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.

Leerlauf-Kontrolleuchte "N"

GAU00061

Die Kontrolleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.



1. Leerlauf-Kontrolleuchte "N"
2. Blinker-Kontrolleuchte links "↵"
3. Blinker-Kontrolleuchte rechts "↶"
4. Fernlicht-Kontrolleuchte "⚡"
5. Ölstand-Warnleuchte "⚠"

GAU00063

Fernlicht-Kontrolleuchte "⚡"

Die Kontrolleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU01313

Ölstand-Warnleuchte "⚠"

Die Warnleuchte brennt bei zu niedrigem Ölstand, um den Fahrer zu warnen. Der Schaltkreis dieser Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden. (Siehe Seite 3-5.)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GC000000

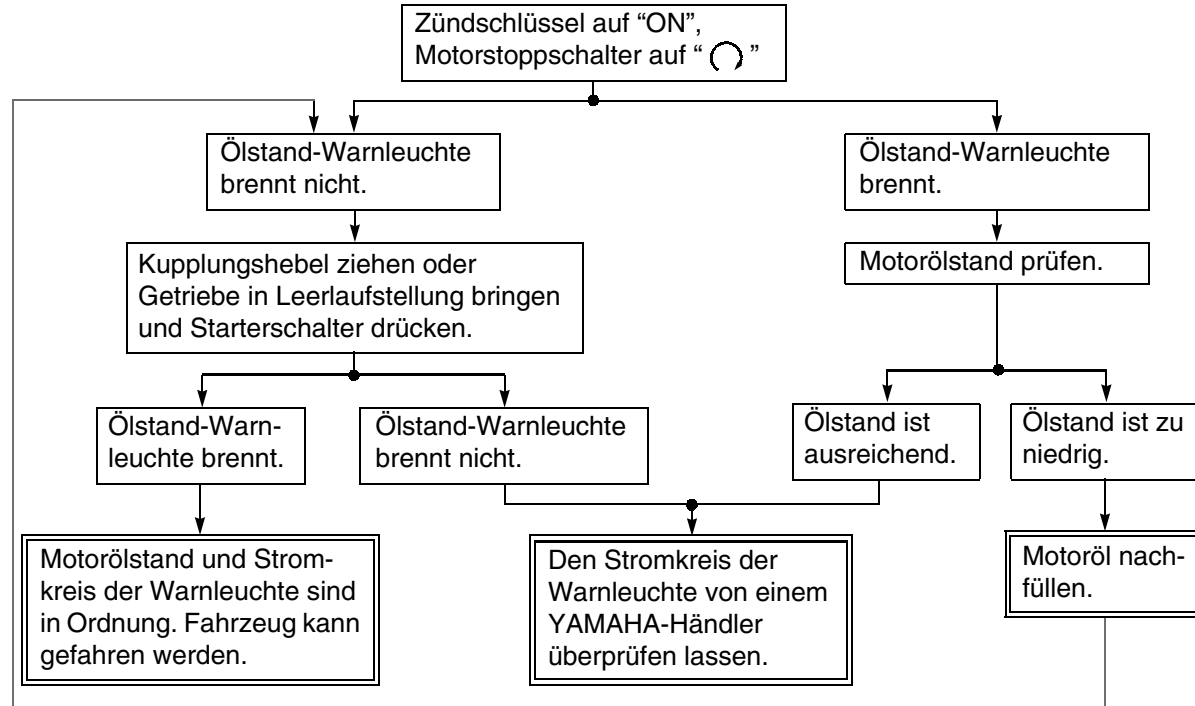
ACHTUNG:

**Den Motor bei zu geringem Ölstand
nicht anlassen oder betreiben.**

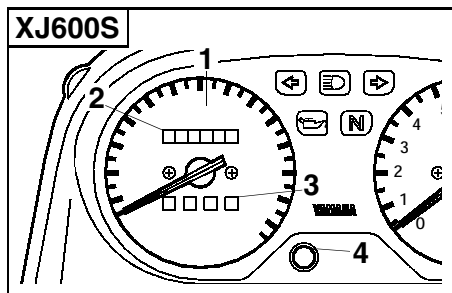
HINWEIS:

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Ölstand-Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was in diesem Fall nicht auf eine Betriebsstörung zurückzuführen ist.

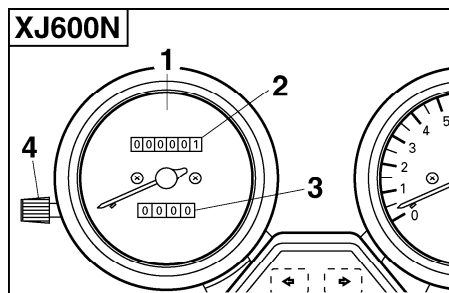
Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen



Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler
4. Rückstellknopf



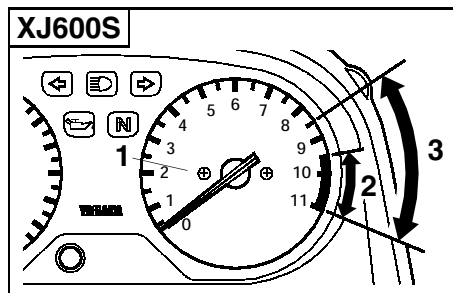
1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler
4. Rückstellknopf

GAU00094

Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Damit kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich (nicht CH, A)
3. Roter Bereich (nur CH, A)

GAU00101

Drehzahlmesser

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

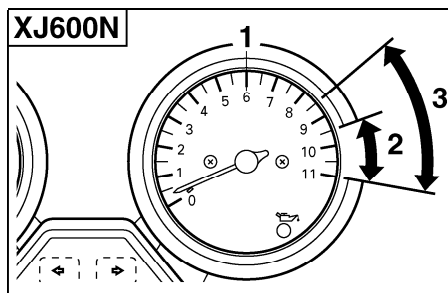
GC000003

ACHTUNG:

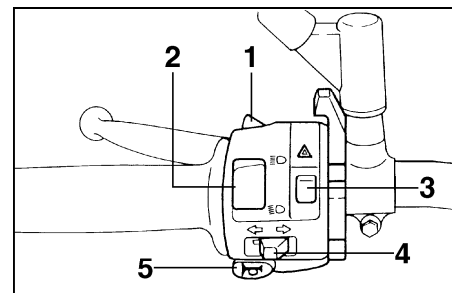
Nicht in den roten Bereich drehen!

Roter Bereich:

- ab 9.500 U/min (nicht CH, A)
- ab 8.500 U/min (nur CH, A)



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich (nicht CH, A)
3. Roter Bereich (nur CH, A)



1. Lichtupenschalter "PASS"
2. Abblendschalter
3. Warnblinkschalter "▲"
4. Blinkerschalter
5. Hupenschalter "📢"

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00120

Lichtupenschalter "PASS"

Um die Lichtlupe zu betätigen, den Lichtupenschalter drücken.

GAU00121

Abblendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf "☰☉", zum Einschalten des Abblendlichts auf "☰☉" stellen.

Warnblinkschalter “”

GAU00144

Die Warnblinkanlage ist in Notsituationen zu verwenden. Wenn dieser Schalter in der Zündschlüsselstellung “ON” oder “P” betätigt wird, blinken alle Blinker gleichzeitig.

GC000006

ACHTUNG:

Durch übermäßigen Einsatz der Warnblinkanlage entlädt sich die Batterie, was zu Startproblemen führen kann.

HINWEIS:

Die Warnblinkanlage soll man einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muß.

Blinkerschalter

GAU00127

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung “” drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

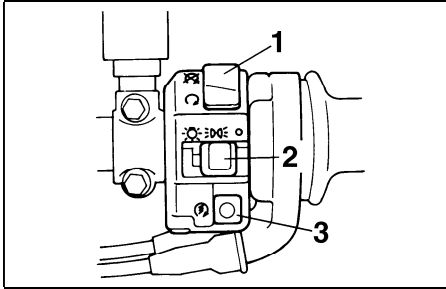
Hupenschalter “”

GAU00129

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Motorstoppschalter
2. Lichtschalter
3. Starterschalter “

GAU00138

Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheits-einrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung “ stellen.

Lichtschalter

In der Position ““ sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

GAU00134

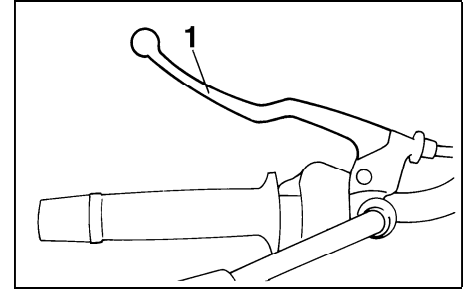
Starterschalter “ Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GAU00143

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.

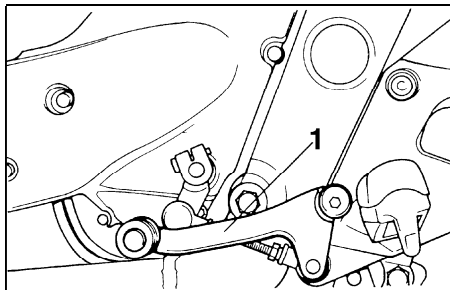


1. Kupplungshebel

GAU00152

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel, der einen Anlaßsperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)

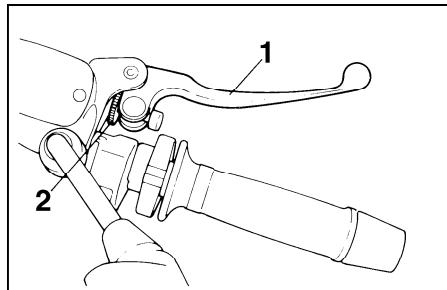


1. Fußschalthebel

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 6-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

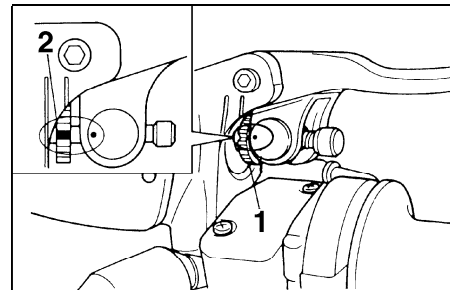


1. Handbremshebel
2. Einstellmutter (Hebelposition)

GAU00160

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Der Abstand des Handbremshebels zum Gasdrehgriff kann eingestellt werden.

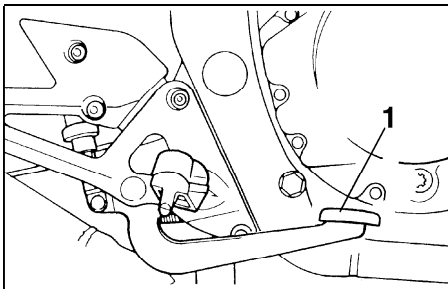


1. Einstellmutter (Hebelposition)
2. Markierungen müssen fluchten.

Dazu den Hebel nach vorne drücken und die Hebelposition durch Drehen der Einstellmutter verändern. Die Markierung "■" auf der Einstellmutter muß mit der Markierung "●" auf dem Hebel fluchten.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

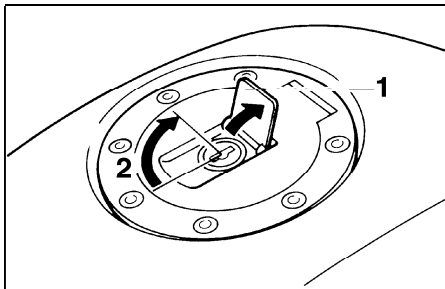


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußrastenplatte. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.



1. Schloßabdeckung
2. Öffnen.

GAU02935

Tankverschluß

Öffnen

Die Schloßabdeckung aufklappen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel in Schließstellung bringen. Zum Absperren den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und abziehen. Danach die Schloßabdeckung zuklappen.

HINWEIS:

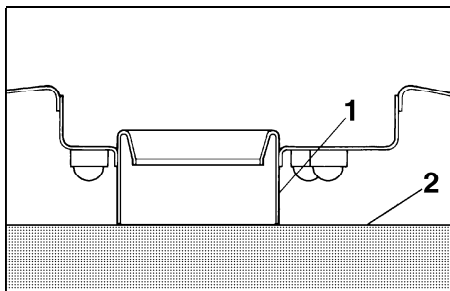
Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GW000023



Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU01183

Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130



Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

GAU00185

Empfohlener Kraftstoff

Bleifreies Normalbenzin mit mindestens 91 Oktan

Tankvolumen

Gesamthalt

17,0 L

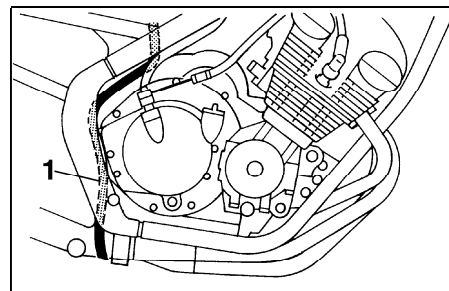
Davon Reserve

ca. 3,5 L

GAU00191

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.



1. Tankbelüftungsschlauch

GAU00196

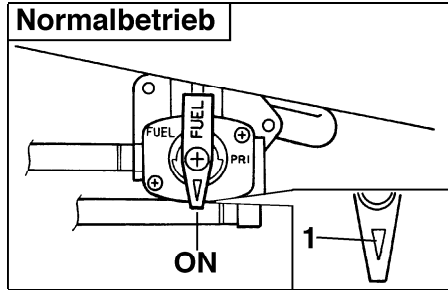
Tankbelüftungsschlauch (nur D)

Der Kraftstofftank weist einen Belüftungsschlauch auf. Vor dem Betrieb folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluß prüfen.
- Den Schlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. austauschen.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Pfeilmarkierung auf "ON"

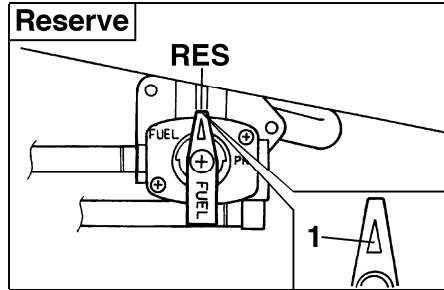
GAU00207

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zu den Vergasern und filtert ihn gleichzeitig. Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen (vgl. Abb.) sind nachfolgend beschrieben.

ON

Diese Stellung ist für den Normalbetrieb. Der Motor kann gestartet werden, und der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt; nach Abstellen des Motors wird die Kraftstoffzufuhr automatisch unterbrochen.

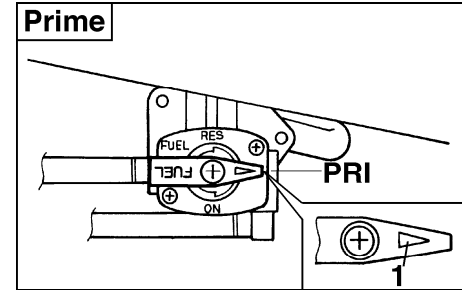


1. Pfeilmarkierung auf "RES"

RES

Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn rasch von "ON" auf "RES" (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen. Falls der Motor trotzdem abstirbt, den Kraftstoffhahn zum Starten auf "PRI" stellen. (Siehe unter "PRI".)

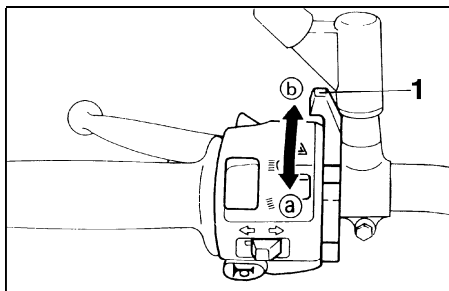
Bei nächster Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken den Kraftstoffhahn wieder auf "ON" stellen.



1. Pfeilmarkierung auf "PRI"

PRI

In der "Prime"-Stellung des Kraftstoffhahns fließt auch bei abgestelltem Motor noch Kraftstoff zu den Vergasern. Dies erlaubt ein Starten des Motors, nachdem dem Motor der Kraftstoff ausgegangen ist. Sobald der Motor läuft, den Kraftstoffhahn dann auf "ON" (bzw. "RES") drehen.



1. Chokehebel “|↘|”

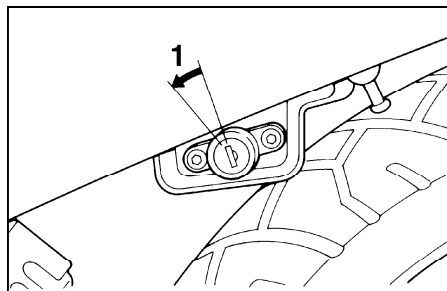
GAU02976

Chokehebel “|↘|”

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung ③ schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung ② schieben.



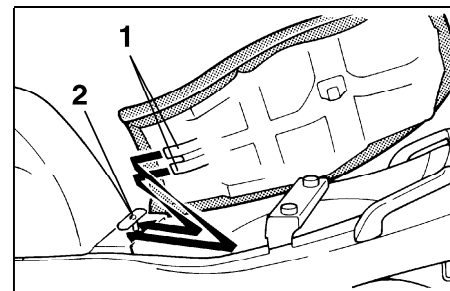
1. Öffnen.

GAU02925

Sitzbank

Abnehmen

Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.



1. Zunge (× 2)

2. Sitzhalterung

Aufsetzen

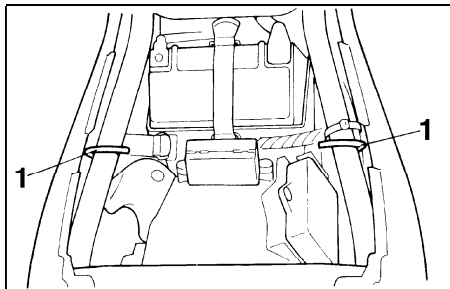
Die Zapfen an der Vorderseite in die Sitzhalterung stecken und die Sitzbank heruntedrücken.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Helmhalter (× 2)

GAU02936

Helmhalter

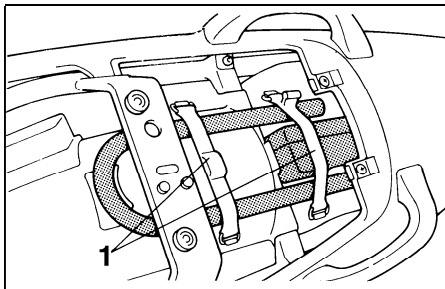
Die Helmhalter befinden sich unter der Sitzbank. Die Sitzbank abnehmen und die Öse des Helmriemens in den Helmhalter einhaken. Dann die Sitzbank wieder aufsetzen und einrasten.

GWA00022



WARNUNG

Niemals mit einem an den Helmhaltern angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.



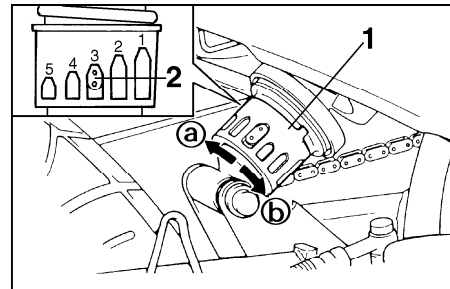
1. Bügelschloß-Befestigungsgummi (× 2)

GAU01688

Ablagefach

In diesem Ablagefach kann ein Bügelschloß untergebracht werden. Es ist ratsam, ein Original-Bügelschloß von YAMAHA zu benutzen. Stets sicherstellen, daß es gut im Ablagefach festgeschnallt ist. Die Befestigungsgummis auch ohne Schloß festschnallen, um sie nicht zu verlieren.

Die Betriebsanleitung und Fahrzeugpapiere zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel aufbewahren. Bei der Fahrzeugwäsche darauf achten, daß kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.



1. Federvorspannung

2. Gegenmarkierung

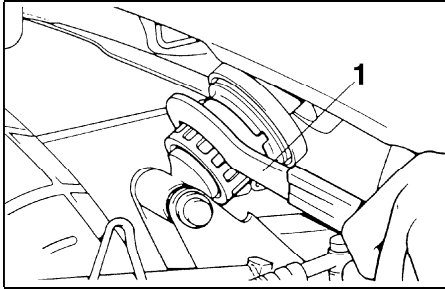
GAU00295

Federbein einstellen

Am Hinterradfederbein kann die Federvorspannung folgendermaßen eingestellt werden:

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung Ⓐ drehen, zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung Ⓑ drehen. Die jeweilige Kerbe im Federvorspannung auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausrichten.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Spezialschlüssel

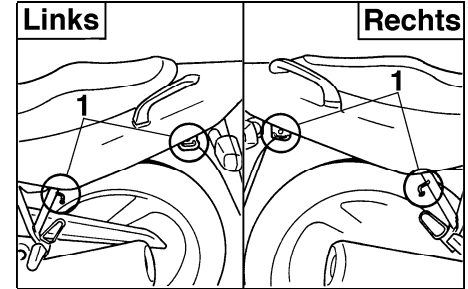
	HART				NOR- MAL	WEICH	
Einstel- lung	7	6	5	4	3	2	1

GAU00315

⚠️ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Zylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten nur vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.



1. Spanngurt-Halterung (x 4)

GAU01398

Spanngurt-Halterungen

Bei den Beifahrer-Fußrasten sowie unterhalb der Sitzbank befinden sich insgesamt vier Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

GAU00330

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

GW000044

Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen

Die Funktion der beiden Schalter folgendermaßen prüfen:

GAU00332

GW000046

WARNUNG

- **Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

Zündschlüssel auf "ON" und Motorstoppschalter auf "⏻" stellen.

Gang einlegen und Seitenständer hochklappen.

Kupplungshebel ziehen und Starter-schalter drücken.

Motor springt an.

Kupplungsschalter funktionsfähig.

Seitenständer ausklappen.

Motor stirbt ab.

Seitenständerschalter funktionsfähig.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

EAU00340

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 (bzw. DOT 3) nachfüllen.	6-18–6-20
Hinterradbremse		6-17–6-20
Kupplung	• Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	6-15–6-16
Gasdrehgriff	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-12, 6-22
Motoröl	• Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen.	6-7–6-9
Antriebskette	• Zustand und Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls einstellen.	6-20–6-21
Räder/Reifen	• Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck und Profiltiefe kontrollieren.	6-13–6-15, 6-31–6-34
Seilzüge	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-22
Fußbrems- und -schalthebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-22
Handbrems- und Kupplungshebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-23
Seitenständer-Klappmechanismus	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-23

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls nachziehen.	–
Kraftstoff	• Kraftstoffstand prüfen. • Gegebenenfalls tanken.	3-11–3-12
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen.	3-7–3-9, 6-27–6-30

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Motor anlassen.....	5-1
Warmen Motor anlassen	5-4
Schalten	5-4
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)	5-5
Tips zum Kraftstoffsparen	5-5
Einfahrtvorschriften	5-5
Parken.....	5-6

GAU00373

GAU00381

WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

Motor anlassen

HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet. Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegtem Gang gezogen.

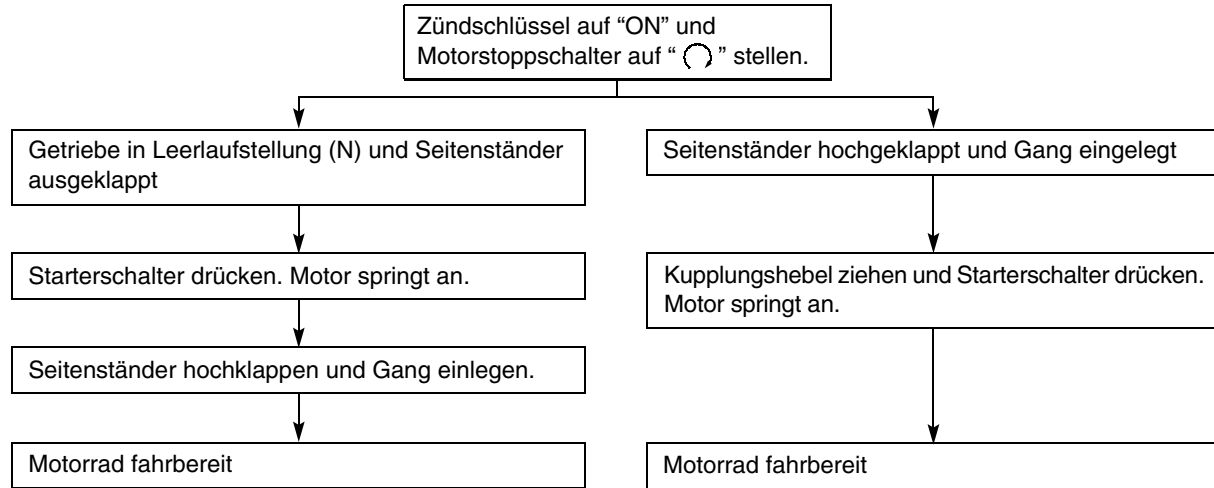
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

GW000054

WARNUNG

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-17.)

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GC000034

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "  " stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrollleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
5. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

ACHTUNG:

Beim Drücken des Anlasserschalters sollte die Ölstand-Kontrollleuchte aufbrennen und erlöschen, wenn der Schalter freigegeben wird. Sollte die Kontrollleuchte weiterbrennen oder blinken, sofort den Motor ausschalten, den Ölstand kontrollieren und den Motor auf Öllecks prüfen. Erforderlichenfalls Öl nachfüllen und sicherstellen, daß die Kontrollleuchte erlischt. Falls sie weiterbrennt, das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

6. Nach dem Anspringen des Motors den Chochebel halb zurückstellen.

HINWEIS:

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

Warmen Motor anlassen

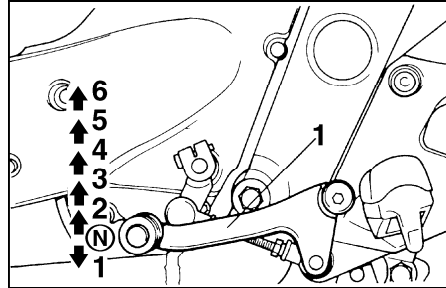
Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

GAU01258

GC000046

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden "Einfahrvorschriften" durchlesen.



1. Fußschalthebel
N. Leerlauf

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	20
2. Gang → 3. Gang	30
3. Gang → 4. Gang	40
4. Gang → 5. Gang	50
5. Gang → 6. Gang	60

5

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 5. in den 3. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremsen.

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

0–150 km

GAU00440

Drehzahlen über 5.000 U/min vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen. Schaltfreudig und mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150–500 km

Dauerdrehzahlen über 6.000 U/min vermeiden. In allen Gängen kann kurzzeitig (z. B. während eines Beschleunigungsvorganges) der gesamte Drehzahlbereich genutzt werden. Nicht mit Vollgas fahren!

500–1.000 km

Längeres Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen über 7.000 U/min vermeiden.

GC000052

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter wechseln.

Nach 1.000 km

Das Motorrad kann voll ausgefahren werden.

GC000053

ACHTUNG:

- Drehzahlen im roten Bereich unbedingt vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

GAU00460

GW000058

WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug	6-1	Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-22
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-2	Gaszug und -drehgriff schmieren	6-22
Verkleidungsteil demontieren und montieren	6-5	Fußbrems- und Schalthebel schmieren	6-22
Verkleidungsteil A	6-5	Handbrems- und Kupplungshebel schmieren	6-23
Zündkerzen prüfen	6-6	Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-23
Motoröl	6-7	Schwinge schmieren	6-23
Luftfilter reinigen	6-10	Teleskopgabel prüfen	6-24
Vergaser einstellen	6-11	Lenkung prüfen	6-24
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-12	Radlager prüfen und warten	6-25
Gaszugspiel einstellen	6-12	Batterie	6-25
Ventilspiel einstellen	6-13	Sicherung wechseln	6-26
Reifen prüfen	6-13	Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600S)	6-27
Räder	6-15	Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600N)	6-29
Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-15	Vorderrad demontieren	6-31
Fußbremshebel-Position einstellen	6-17	Vorderrad montieren	6-31
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-17	Hinterrad demontieren	6-33
Vorder- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen	6-18	Hinterrad montieren	6-34
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-19	Fehlersuche	6-34
Bremsflüssigkeit wechseln	6-20	Fehlersuchdiagramm	6-35
Antriebsketten-Durchhang prüfen	6-20		
Antriebsketten-Durchhang einstellen	6-21		
Antriebskette schmieren	6-21		

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden.

Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

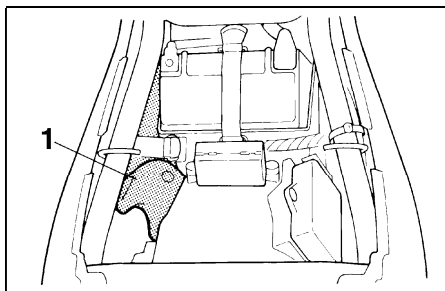
Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierarbeiten.

GW000060

WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.

GAU00464



1. Bordwerkzeug

GAU00469

Bordwerkzeug

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

WARNUNG

Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von YAMAHA nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaften und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00473

Wartungsintervalle und Schmierdienst

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst-inspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Risse und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern.		✓	✓
2	* Kraftstofffilter	• Zustand prüfen. • Gegebenenfalls erneuern.			✓
3	Zündkerzen	• Zustand prüfen. • Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern.	✓	✓	✓
4	* Ventilspiel	• Kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten		
5	Luftfilter	• Reinigen, ggf. erneuern.		✓	✓
6	Kupplung	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen, ggf. erneuern.	✓	✓	✓
7	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern.	✓	✓	✓
8	* Hinterradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern.	✓	✓	✓
9	* Räder	• Auf Unwucht, Schlag und Beschädigung prüfen. • Auswuchten, ggf. erneuern.		✓	✓
10	* Reifen	• Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		✓	✓

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst- inspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
11	* Radlager	• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern.		√	√
12	* Schwingenlager	• Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Molybdän-disulfidfett schmieren.		√	√
13	Antriebskette	• Kettendurchhang kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren.	Alle 1.000 km sowie nach jeder Fahrzeug- wäsche und Regenfahrt		
14	* Lenkkopflager	• Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen. • Entsprechend korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren.		√	√
15	* Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen.		√	√
16	Seitenständer/Hauptständer	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√
17	* Seitenständerschalter	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls erneuern.	√	√	√
18	* Teleskopgabel	• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√
19	* Federbein	• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern.		√	√
20	* Federbein-Anlenkpunkte	• Funktion prüfen. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Molybdän-disulfidfett schmieren.		√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst-inspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
21	* Vergaser	• Leerlaufdrehzahl, Synchronisation und Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	√	√	√
22	Motoröl	• Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Wechseln (bei Betriebstemperatur).	√	√	√
23	Ölfilterpatrone	• Erneuern.	√		√

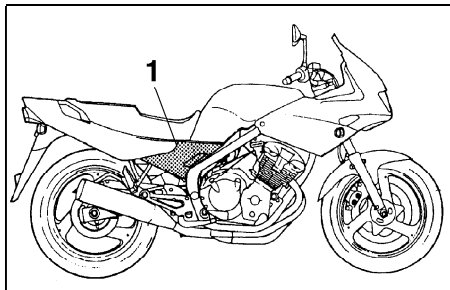
* Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

GAU01792

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

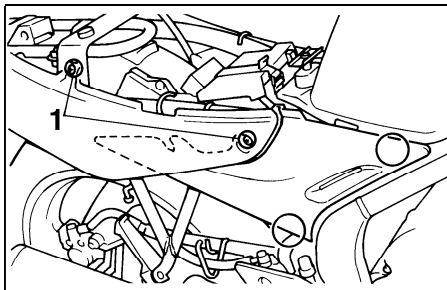


1. Verkleidungsteil A

GAU01777

Verkleidungsteil demontieren und montieren

Das hier abgebildete Verkleidungsteil muß für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage des Verkleidungsteiles kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



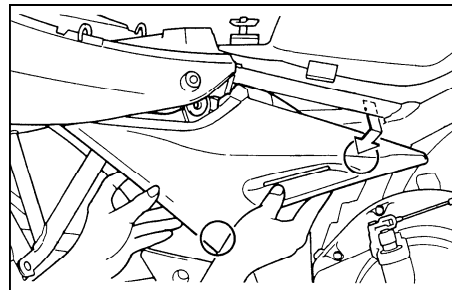
1. Schraube (× 2)

GAU02926

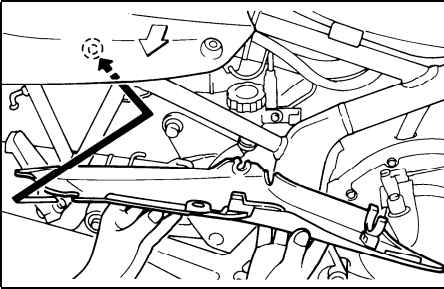
Verkleidungsteil A

Demontieren

1. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-14.)
2. Das Verkleidungsteil losschrauben und wie abgebildet aushängen.

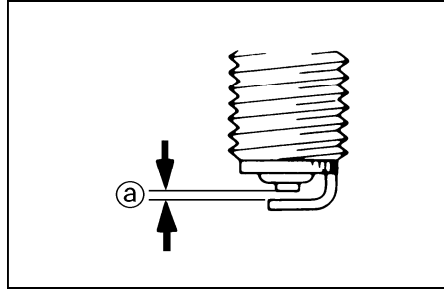


Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



Montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.
2. Die Sitzbank aufsetzen.



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

GAU01880

Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors und sollte deshalb regelmäßig (am besten vom YAMAHA-Händler) kontrolliert werden.

Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

Die Zündkerzen sollten regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze
CR8E (NGK) oder
U24ESR-N (DENSO)

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,7–0,8 mm

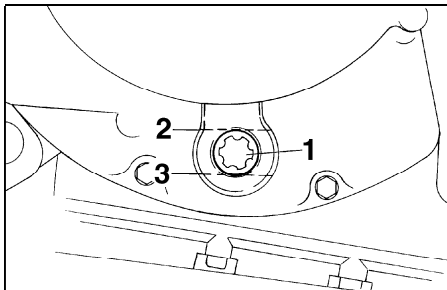
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Vor dem Einbau einer Zündkerze stets die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen und eine neue Dichtung verwenden. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen und die Kerze mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
12,5 Nm (1,25 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.



1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

GAU02938

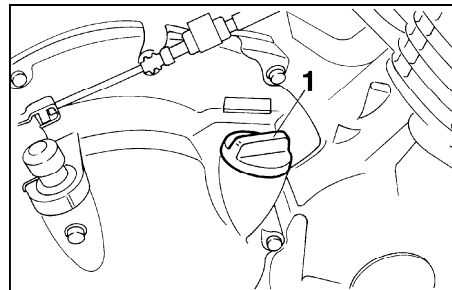
Motoröl

Ölstand prüfen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren. Das Motorrad auf einen ebenen Untergrund auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.



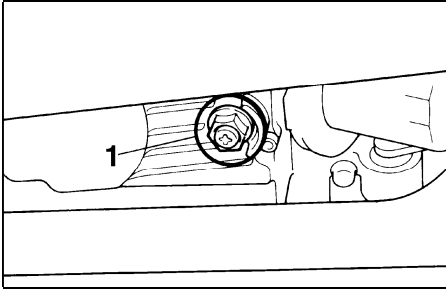
1. Motoröl-Einfüllschraubenschluß
2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

3. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Falls er zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

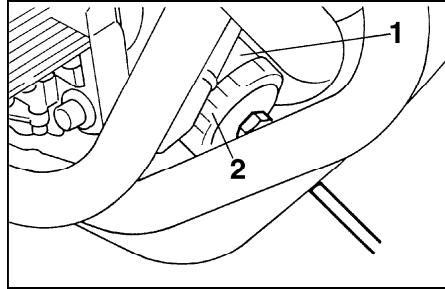
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Motoröl-Ablabsschraube

Öl und Filter wechseln

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss abnehmen.
3. Die Motoröl-Ablabsschraube herausdrehen und das Öl ablassen.



1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

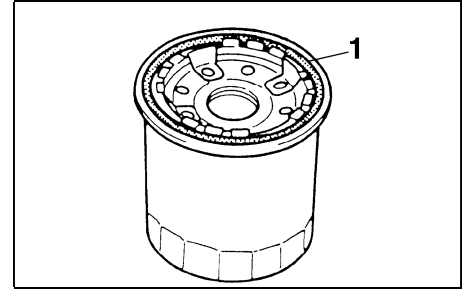
4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

HINWEIS:

Ölfilterschlüssel sind beim YAMAHA-Händler erhältlich.

5. Die Motoröl-Ablabsschraube wieder anbringen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Motoröl-Ablabsschraube
43 Nm (4,3 m·kg)



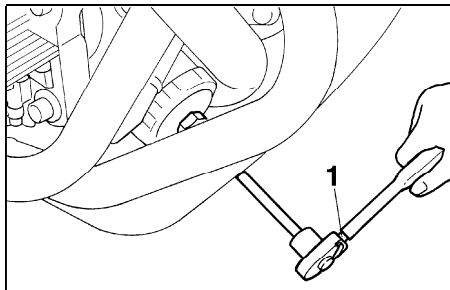
1. O-Ring

6. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone dünn mit Motoröl benetzen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Drehmomentschlüssel

7. Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einschrauben und vorschriftsmäßig festziehen.

HINWEIS:

Das vorgeschriebene Anzugsmoment läßt sich mit einem Drehmomentschlüssel erzielen.

Anzugsmoment
Ölfilterpatrone
17 Nm (1,7 m·kg)

8. Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluß montieren.

Empfohlene Ölart (Viskosität)

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Gesamtfüllmenge

3,1 L

Ölwechsel ohne Filterwechsel

2,3 L

Ölwechsel mit Filterwechsel

2,6 L

GC000066

ACHTUNG:

- Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.
- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

HINWEIS:

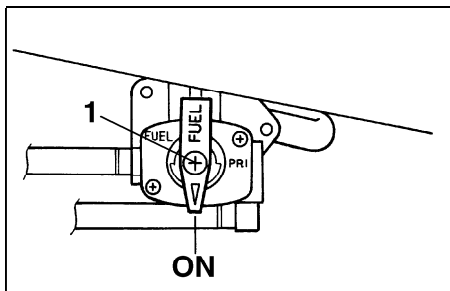
Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt bei korrektem Ölstand.

GC000067

ACHTUNG:

Falls die Warnleuchte nach dem Anlassen flackert oder weiterbrennt, den Motor sofort abstellen und von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



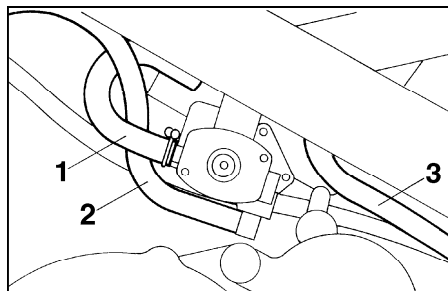
1. Schraube

GAU02928

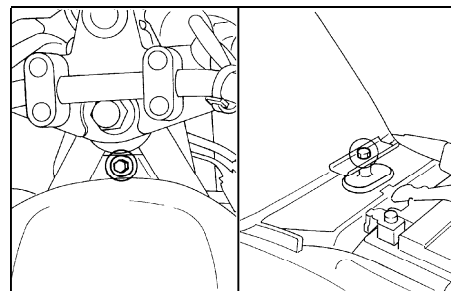
Luftfilter reinigen

Der Luftfilter sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig staubigen oder feuchten Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

1. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-14.)
2. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen und den Hebel losschrauben.

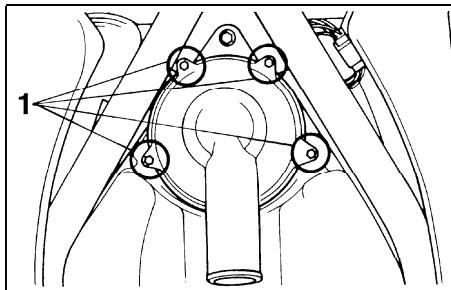


1. Kraftstoffschlauch
 2. Unterdruckschlauch
 3. Ablaßschlauch
3. Die Kraftstoffschläuche lösen.



4. Den Kraftstofftank demontieren.

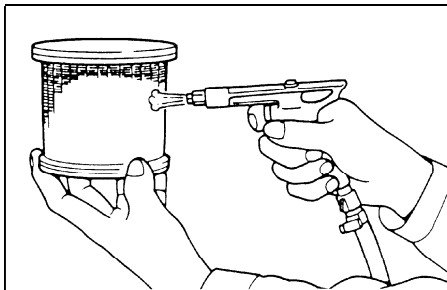
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schraube (× 4)

5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel los-schrauben.

6. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



7. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen. Dann mit Druckluft, wie auf der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.

8. Zum Einbau der Teile den Ausbauvorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

GC000082

ACHTUNG:

- Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

GAU00630

Vergaser einstellen

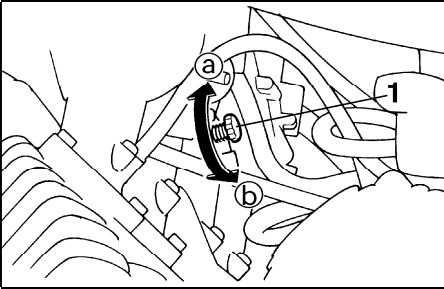
Die Vergaser sind grundlegende Bestandteile der Antriebseinheit und erfordern eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000095

ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Leerlaufeinstellschraube

GAU00632

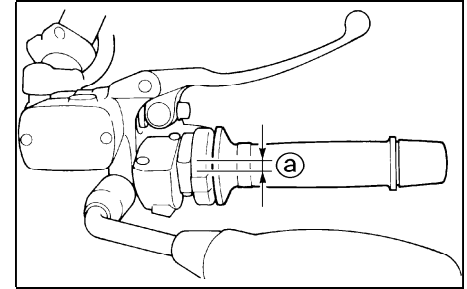
Leerlaufdrehzahl einstellen

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.
2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Leerlaufdrehzahl
1.200–1.300 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



a. Gaszugspiel am Gasdrehgriff

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung vom YAMAHA-Händler durchführen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00637

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

GAU00647

Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe nachfolgende Tabelle.)

GW000082



WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

Max. Zuladung*	XJ600S: 184 kg XJ600N: 187 kg	
Druck bei kaltem Reifen	vorn	hinten
Bis 90 kg Zuladung*	200 kPa 2,00 kg/cm ² 2,00 bar	225 kPa 2,25 kg/cm ² 2,25 bar
90 kg bis max. Zuladung*	200 kPa 2,00 kg/cm ² 2,00 bar	250 kPa 2,50 kg/cm ² 2,50 bar
Hochgeschwindigkeitsfahrt	200 kPa 2,00 kg/cm ² 2,00 bar	250 kPa 2,50 kg/cm ² 2,50 bar

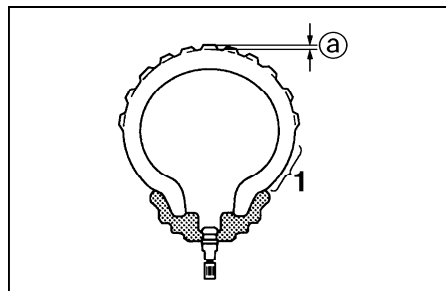
* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000083

⚠️ WARNUNG

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin platzieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen. Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. **Niemals überladen!** Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.



- a. Profiltiefe
- 1. Reifenflanke

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
DUNLOP	110/80-17 57H	D103FA
MICHELIN	110/80-17 57H	MACADAM 50

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
DUNLOP	130/70-18 63H	D103A
MICHELIN	130/70-18 63H	MACADAM 50

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm
---	--------

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00683

WARNUNG

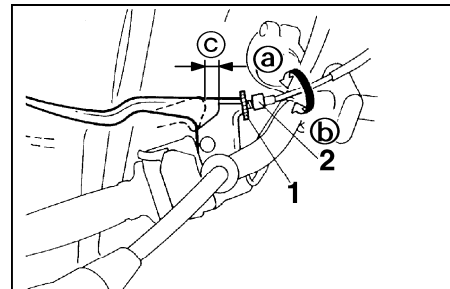
Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Der Austausch von Bauteilen an der Bremsanlage und den Rädern sowie der Reifenwechsel sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vorgenommen werden.

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Schlag und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Schlag und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

GAU00687



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Kupplungshebelspiel

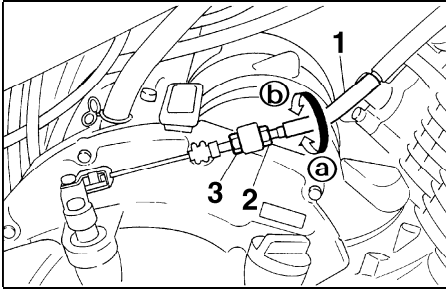
GAU00694

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel sollte ein Spiel von 2–3 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
2. Die Einstellschraube am Handgriff in Richtung ① drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. in Richtung ② drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



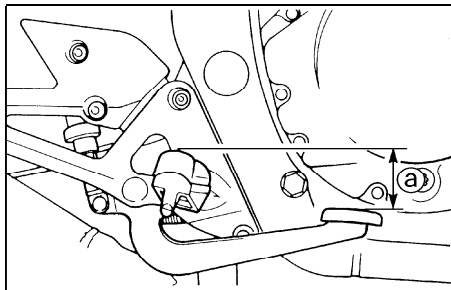
1. Kupplungszug
2. Einstellmutter (Hebelspiel)
3. Kontermutter

Falls sich das Seilzugspiel so nicht korrigieren läßt, folgende Einstellung vornehmen:

4. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
5. Die Einstellschraube am Handgriff nach ① drehen, um den Seilzug zu lockern.
6. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.

7. Die Einstellmutter am Kurbelgehäuse nach ② drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach ③ drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
8. Beide Kontermuttern festziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



a. Abstand Fußbremshebel–Fußraste

GAU00712

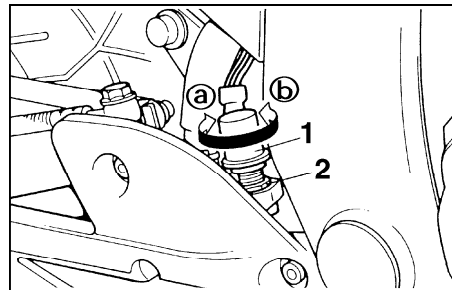
Fußbremshebel-Position einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte laut Abbildung 40 mm betragen. Ist dies nicht der Fall, den Hebel vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Hand- oder Fußbremshebel bei der Betätigung schwammig oder weich anfühlen, befindet sich wahrscheinlich Luft im Bremssystem. Diese muß unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden. Luft im Bremssystem beeinträchtigt dessen Funktion und kann schwere Unfälle verursachen. Gegebenenfalls die Bremsen vom YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.

GW000109



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

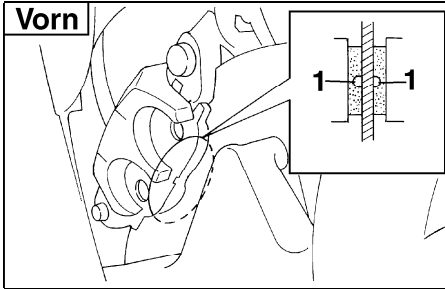
GAU00713

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Zum Einstellen den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen.

Die Einstellmutter in Richtung **a** drehen, um den Einschaltpunkt des Bremslichtschalters vorzuversetzen. Die Einstellmutter in Richtung **b** drehen, um den Einschaltpunkt zurückzuversetzen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Verschleißanzeiger (× 2)

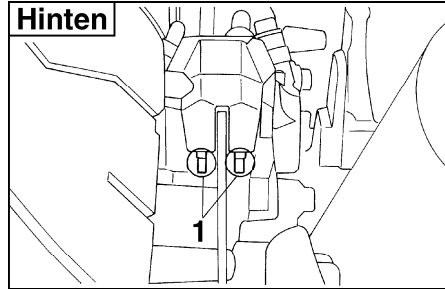
GAU00721

Vorder- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen

Vorderradbremse

Die Vorderrad-Bremsbeläge weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn die Nuten fast verschwunden sind, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

GAU00725



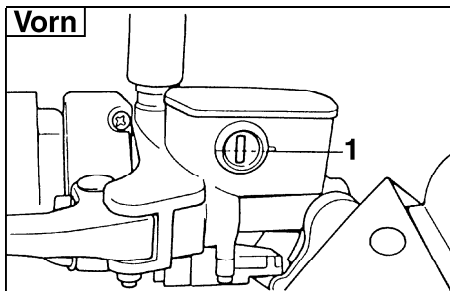
1. Verschleißanzeiger (× 2)

GAU00728

Hinterradbremse

Den Fußbremshebel betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Wenn der Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Bremsbeläge von einem YAMAHA-Händler schnellstmöglich austauschen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



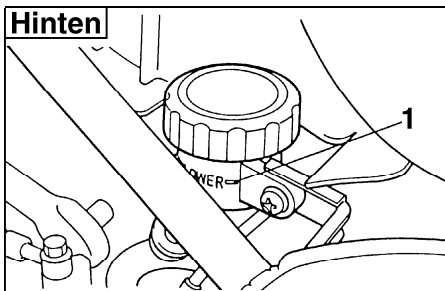
1. Minimalstand

GAU00732

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.



1. Minimalstand

- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

HINWEIS:

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann auch DOT 3 verwendet werden.

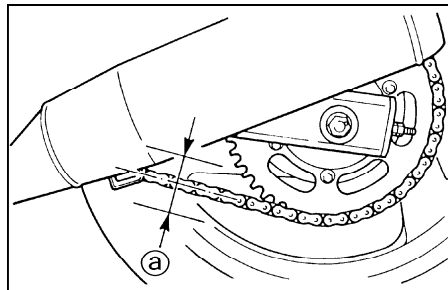
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

GAU00742

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)



a. Kettendurchhang

Antriebsketten-Durchhang prüfen

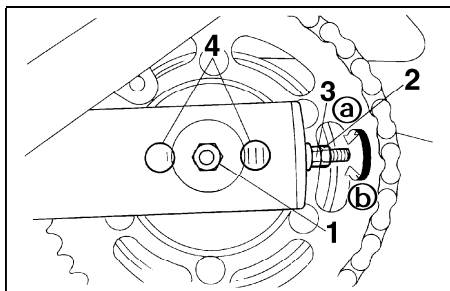
GAU00745

HINWEIS:

Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen. Den Antriebsketten-Durchhang an dieser Stelle messen und einstellen.

Zum Messen des Kettendurchhangs das Motorrad auf dem Hauptständer abstellen. Den Durchhang laut Abbildung messen. Der Durchhang sollte laut der Abbildung 30–40 mm betragen. Bei mehr als 40 mm Durchhang die Antriebskette spannen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Achsmutter
2. Kontermutter
3. Einstellmutter (Kettendurchhang)
4. Ausrichtungsmarkierungen

GAU00762

6 Antriebsketten-Durchhang einstellen

1. Die Achsmutter lockern.
2. Die Kontermuttern der Kettenspanner auf beiden Schwingenseiten lockern. Zum Straffen der Kette beide Einstellmutter in Richtung a drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorne drücken und beide Einstellmutter in Richtung b drehen. Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden

Seiten der Schwingen und auf den Kettenspannern dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GC000096

ACHTUNG:

Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs die Kontermuttern der Kettenspanner anziehen und die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
105 Nm (10,5 m·kg)

Antriebskette schmieren

GAU00769

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerlässlich – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird.

Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden. Die Kette muß anschließend trockengerieben und gründlich mit O-Ring-Kettenspray geschmiert werden. Andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GC000097

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Motorradwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU02962

GW000112



WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Gaszug und -drehgriff schmieren

GAU00773

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuseschrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

GAU02984

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

GAU02985

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU02965

Die Drehpunkte und ggf. Gleitflächen schmieren. Sicherstellen, daß sich die Ständer leicht ein- und ausklappen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Schwinge schmieren

GAU00790

Das Schwingenlager fetten.

Empfohlenes Schmiermittel
Molybdädisulfidfett



GW000114

Falls Haupt- und/oder Seitenständer klemmen, diese vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Teleskopgabel prüfen

Sichtprüfung

GAU02939

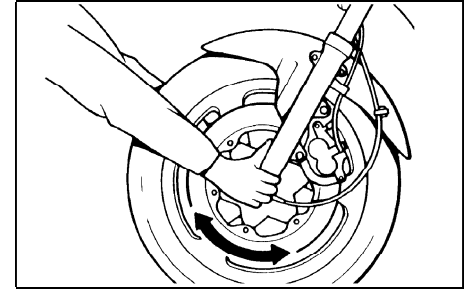
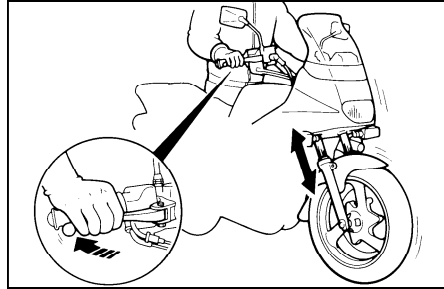
GW000115



WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



GAU00794

Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.

Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115



WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Radlager prüfen und warten

GAU01144

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Batterie

GAU00800

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

- Bei Entladung die Batterie von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.
- Durch den Anbau elektrischer Nebenverbraucher entlädt die Batterie sich schneller und muß deshalb öfter aufgeladen werden.

GC000101

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen die Verschlußkappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.



WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

Erste Hilfe

- **Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

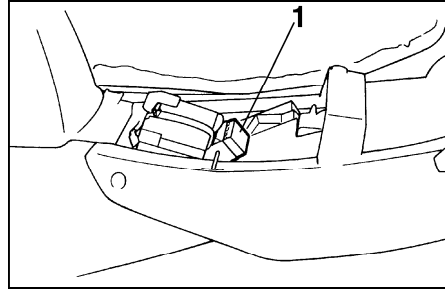
Batterie lagern

Vor einer mehr als einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

ACHTUNG:

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden wartungsfreier Batterien ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantspannung und -stromstärke oder nur Konstantspannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer wartungsfreier Batterien vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten.



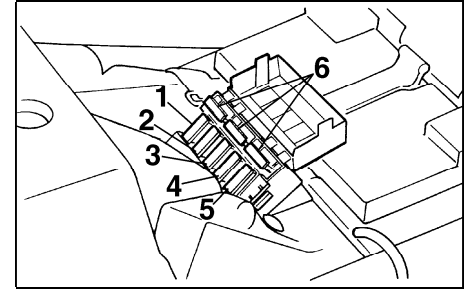
1. Sicherungskasten

GAU01470

Sicherung wechseln

Der Sicherungskasten befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe S. 3-14 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.)

Falls eine Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Hauptsicherung
2. Zündungssicherung
3. Signalanlagensicherung
4. Scheinwerfersicherung
5. Warnblinkanlagensicherung
6. Ersatzsicherung (x 3)

GC000103

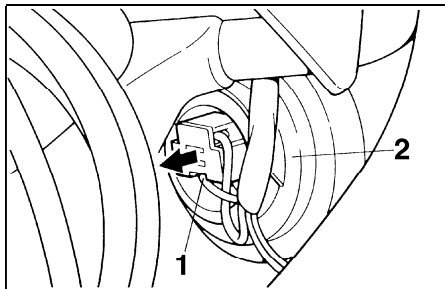
ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Vorgeschriebene Sicherungen

Hauptsicherung:	30 A
Zündungssicherung:	10 A
Signalanlagensicherung:	15 A
Scheinwerfersicherung:	15 A
Warnblinkanlagensicherung:	10 A



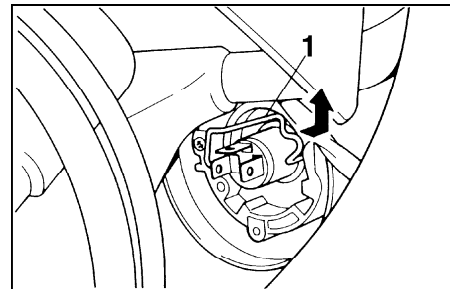
1. Steckverbinder
2. Lampenschutzkappe

GAU00829

Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600S)

Dieses Modell ist mit einem Halogen-Scheinwerfer ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden:

1. Den Steckverbinder lösen und die Lampenschutzkappe abnehmen.



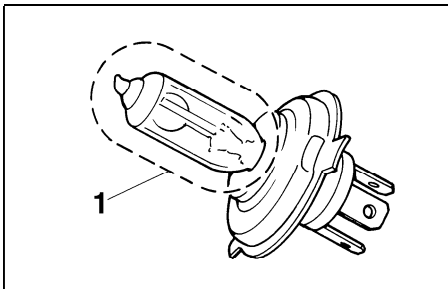
1. Lampenhalter
2. Den Lampenhalter lösen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Nicht berühren.

3. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

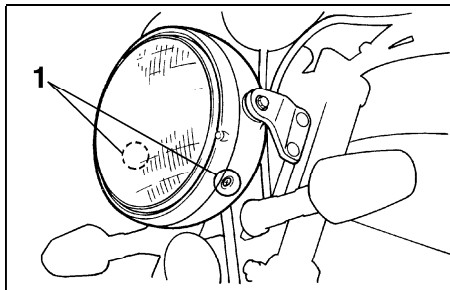
GC000105

ACHTUNG:

Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

4. Die Lampenschutzkappe und den Steckverbinder wieder aufsetzen. Falls erforderlich, den Scheinwerfer nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



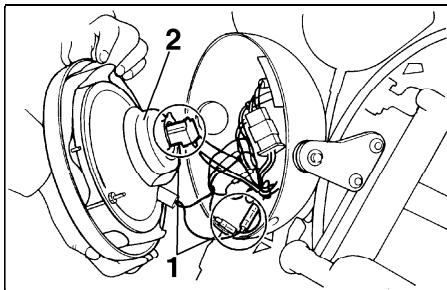
1. Schraube (× 2)

GAU00833

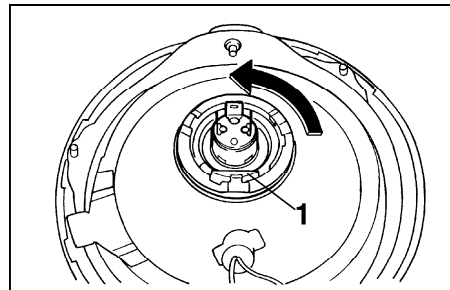
Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600N)

Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden:

1. Den Scheinwerfer aufschrauben.



1. Steckverbinder (× 2)
2. Lampenschutzkappe
2. Die Steckverbinder lösen, den Scheinwerfereinsatz abnehmen und die Lampenschutzkappe abziehen.



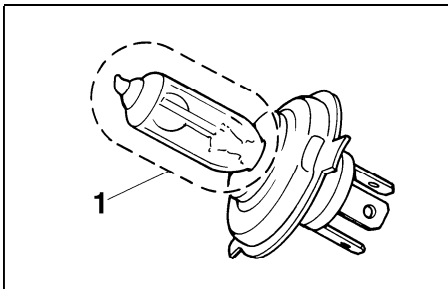
1. Lampenhalter
3. Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn lösen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Nicht berühren.

4. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern. Diesen dazu im Uhrzeigersinn drehen.

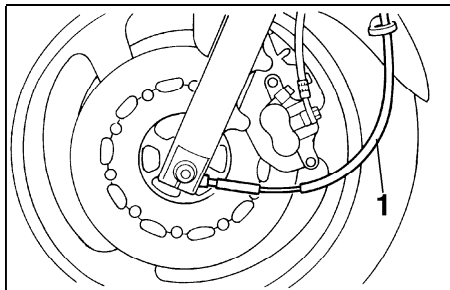
GC000105

ACHTUNG:

Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

5. Die Lampenschutzkappe und die Steckverbinder wieder aufsetzen und den Scheinwerfereinsatz montieren. Den Scheinwerfer erforderlichenfalls nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Tachowelle

GAU00868

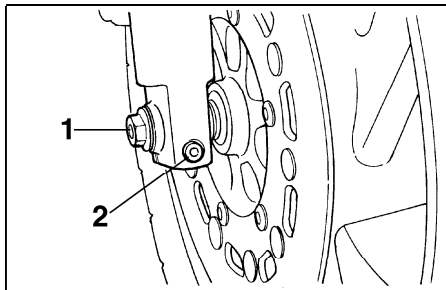
Vorderrad demontieren

GW000122

WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Die Tachowelle am Vorderrad lösen.
3. Die Bremssättel demontieren.

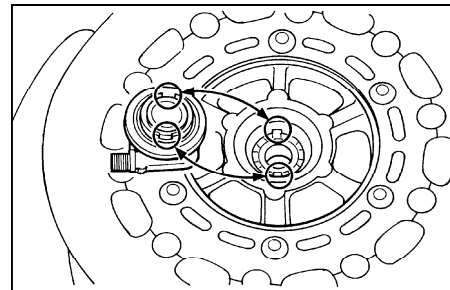


1. Vorderachse
2. Klemmschraube

HINWEIS:

Bei ausgebauter Bremsscheibe (bzw. demontiertem Bremssattel) auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

4. Die Vorderachs-Klemmschraube lockern.
5. Die Radachse herausziehen. Darauf achten, daß das Motorrad richtig abgestützt ist.

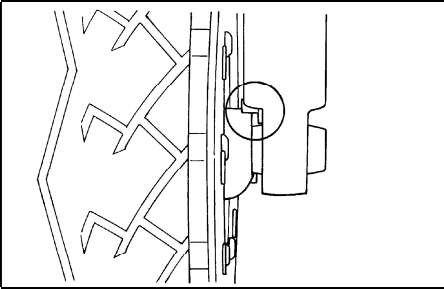


GAU01469

Vorderrad montieren

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe einsetzen. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
2. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben. Die Nase am Gabelholm muß in die Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



Anzugsmoment

Vorderachse

58 Nm (5,8 m·kg)

Vorderachs-Klemmschraube

40 Nm (4,0 m·kg)

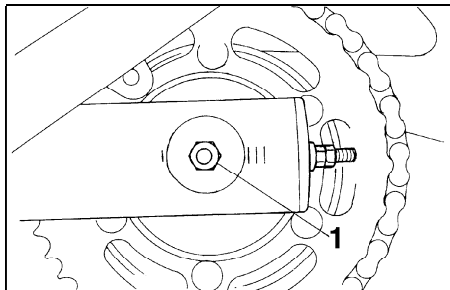
Bremssattel-Schraube

19 Nm (1,9 m·kg)

3. Die Radachse montieren und das Motorrad herablassen.
4. Die Bremssättel montieren. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.
5. Die Teleskopgabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
6. Die folgenden Teile müssen mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festgezogen werden:

7. Die Tachowelle montieren.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Achsmutter

GAU01480

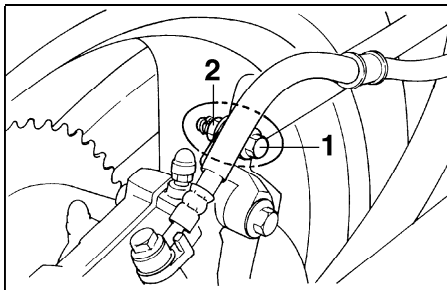
Hinterrad demontieren

GW000122

WARNUNG

- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.
- Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

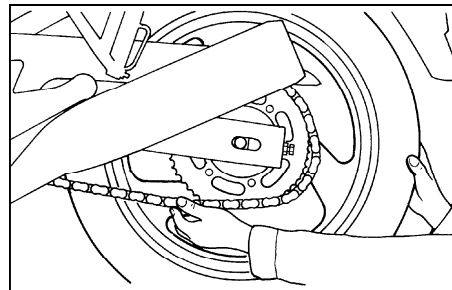
1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Die Achsmutter demontieren.



1. Bremsankerstreben-Schraube

2. Mutter

3. Die Bremsankerstrebe losschrauben.



4. Den Bremssattel abstützen und die Hinterachse herausziehen.
5. Das Rad nach vorn drücken und die Antriebskette lösen.
6. Das Hinterrad herausziehen.

HINWEIS:

- Bei ausgebauter Bremsscheibe keinesfalls den Fußbremshebel betätigen.
- Die Kette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

Hinterrad montieren

1. Das Rad montieren und die Radachse durchstecken.
2. Die Kette montieren und den Ketten-durchhang einstellen. (Für Einzelhei-ten zum Einstellen des Kettendurch-hangs siehe Seite 6-20.)
3. Die Achsmutter montieren.
4. Den Bremssattel montieren. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genü-gend großer Spalt für die Bremsschei-be vorhanden sein.
5. Das Motorrad vom Hauptständer her-ablassen.
6. Die hierunter aufgeführten Teile vor-schriftsmäßig festziehen:

Anzugsmoment

Achsmutter

105 Nm (10,5 m·kg)

Bremssattel-Schraube

23 Nm (2,3 m·kg)

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel kön-nen Defekte am Kraftstoff- oder Zünd-system oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfa-che und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Repara-turarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatz-teile verwenden. Ersatzteile anderer Her-steller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Le-bensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Fehlersuchdiagramm

GAU01297

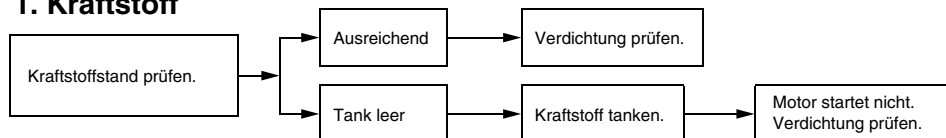
GW000125



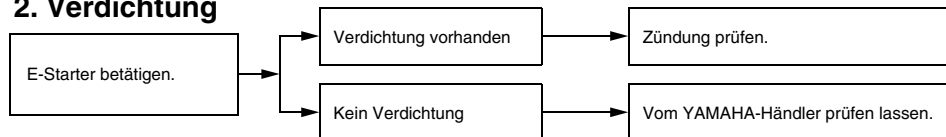
WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

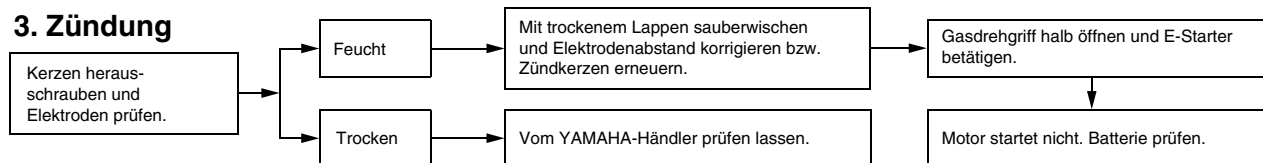
1. Kraftstoff



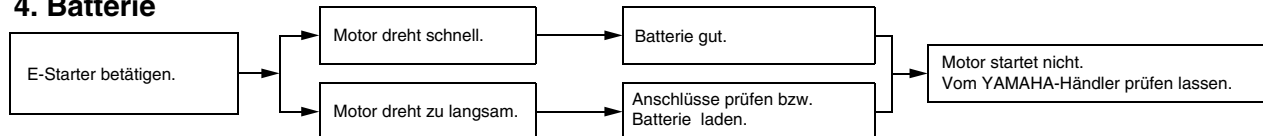
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!	7-1
Lagerung	7-4

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die "Faszination Motorrad" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

ACHTUNG:

- Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebakkenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigen ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.
- Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.

- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.

- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meereswasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

Pflege und Lagerung

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.

6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001



WARNUNG

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern:

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammern durch Öffnen der Ablasschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf "OFF" stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:
 - a) Die Zündkerzen herausrauben und die Zündkerzenstecker abziehen.
 - b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.

Pflege und Lagerung

- c) Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
- d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
- e) Die Zündkerzen montieren und die Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003



WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

- 6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.

- 7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
- 8. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
- 9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt "Batterie" im Kapitel "Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen".

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten	8-1
------------------------	-----

Technische Daten

Modell	XJ600S / XJ600N
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.170 mm
Gesamtbreite	735 mm
Gesamthöhe	
XJ600S	1.205 mm
XJ600N	1.090 mm
Sitzhöhe	770 mm
Radstand	1.445 mm
Bodenfreiheit	150 mm
Wendehalbkreis	2.700 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	
XJ600S	213 kg
XJ600N	210 kg
Motor	
Bauart	luftgekühlter 4-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, obenliegende Nockenwelle (DOHC)
Zylinderanordnung	4-Zylinder in Reihe, quer nach vorn geneigt
Hubraum	598 cm ³
Bohrung × Hub	58,5 × 55,7 mm
Verdichtungsverhältnis	10:1

Startsystem

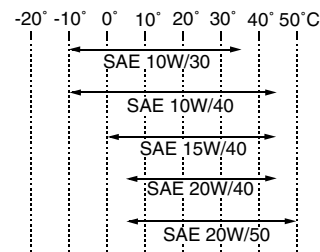
Elektrostarter

Schmiersystem

Naßsumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG
nach ACEA (CCMC): G-4 od. G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "Energy Conserving" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge	
Ölwechsel ohne Filterwechsel	2,3 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	2,6 L
Gesamtmenge	3,1 L
Luftfilter	Trockenfilter-Einsatz
Kraftstoff	
Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	17,0 L
Davon Reserve	3,5 L
Vergaser	
Typ × Anzahl	BDS28 × 4
Hersteller	MIKUNI
Zündkerzen	
Typ/Hersteller	CR8E / NGK
	U24ESR-N / DENSO
Elektrodenabstand	0,7– 0,8 mm
Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Kraftübertragung	
Primärانtrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	2,225
Sekundärانtrieb	Kette

Sekundärübersetzung	3,000 (nicht CH, A)
	2,875 (nur CH, A)
Anzahl Zähne (Antriebsritzel/Kettenrad)	48 /16 (nicht CH, A)
	46 /16 (nur CH, A)
Getriebe	klauiengesclaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebe-Betätigung	Fußschalthebel (links)
Getriebeabstufung	
1. Gang	2,733
2. Gang	1,778
3. Gang	1,333
4. Gang	1,074
5. Gang	0,913
6. Gang	0,821

Fahrwerk

Rahmenbauart	Doppelschleifen-Rohrrahmen
Lenkkopfwinkel	25°
Nachlauf	97 mm

Reifen

Vorn	
Ausführung	Schlauchlosreifen
Dimension	110/80-17 57H
Hersteller/Typ	MICHELIN / MACADAM 50
	DUNLOP / D103FA

Technische Daten

Hinten

Ausführung	Schlauchlosreifen
Dimension	130/70-18 63H
Hersteller/Typ	MICHELIN / MACADAM 50 DUNLOP / D103A

Maximale Zuladung*

XJ600S	184 kg
XJ600N	187 kg

Luftdruck (für kalten Reifen)

Bei einer Zuladung* von 0–90 kg

Vorn	200 kPa = 2,00 kg/cm ² = 2,00 bar
Hinten	225 kPa = 2,25 kg/cm ² = 2,25 bar

Bei einer Zuladung* von 90 kg–max. Zuladung*

Vorn	200 kPa = 2,00 kg/cm ² = 2,00 bar
Hinten	250 kPa = 2,50 kg/cm ² = 2,50 bar

Bei Hochgeschwindigkeitsfahrt

Vorn	200 kPa = 2,00 kg/cm ² = 2,00 bar
Hinten	250 kPa = 2,50 kg/cm ² = 2,50 bar

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn

Ausführung	Gußrad
Dimension	17 × MT 2,50

Hinten

Ausführung	Gußrad
Dimension	18 × MT 3,50

Bremsanlage

Vorn

Bauart	Doppelscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4 oder DOT 3

Hinten

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4 oder DOT 3

Radaufhängung

Vorn

Bauart	Teleskopgabel
--------	---------------

Hinten

Bauart	Monocross-Schwinge
--------	--------------------

Federelemente

Vorn

hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern

Hinten

Zentralfederbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

Federweg

Vorn	140 mm
Hinten	110 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem	digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Permanentmagnet
Nennleistung	14 V, 20 A bei 5.000 U/min
Batterie	
Typ	YTX9-BS, GTX9-BS
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 8 AH

Scheinwerfer

Halogenlampe

Lampen (Bezeichnung × Anzahl)

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1 (nicht GB, IRL)
	12 V; 3,4 W × 1 (nur GB, IRL)
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 1
Blinker	12 V, 21 W × 4
Instrumentenbeleuchtung	
XJ600S	12 V; 1,7 W × 3
XJ600N	14 V, 3 W × 2
	12 V; 1,7 W × 2

Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Ölstand-Warnleuchte	
XJ600S	12 V; 3,4 W × 1
XJ600N	14 V, 3 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 2

Sicherungen

Hauptsicherung	30 A
Zündungssicherung	10 A
Signalanlagensicherung	15 A
Scheinwerfersicherung	15 A
Warnblinkanlagensicherung	10 A

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600S)	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600N)	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-2
Modellcode-Information.....	9-2

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

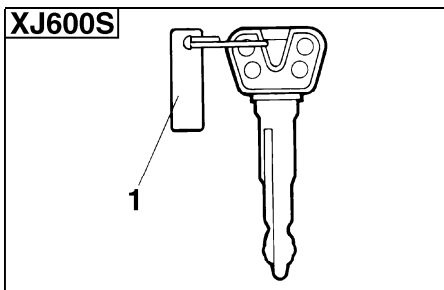
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNG-SNUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNG-SNUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

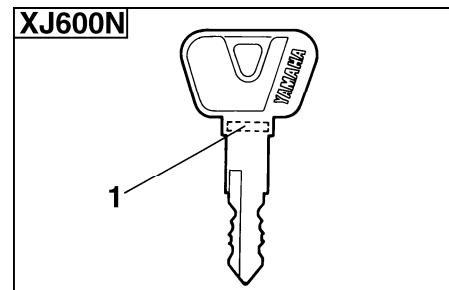
☐ ☐


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600S)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.

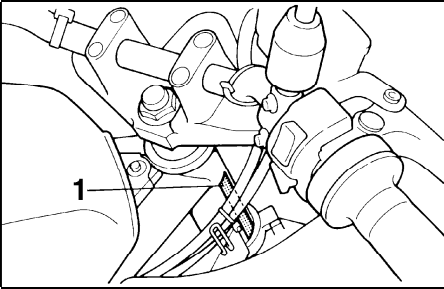


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01042

Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600N)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüssel eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

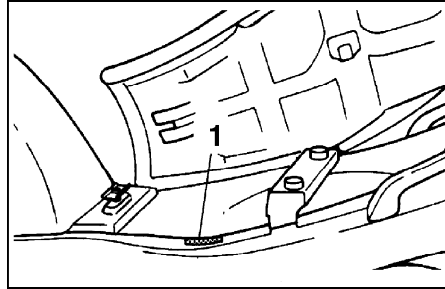
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU01050

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-14 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.) Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Index

A

Abblendschalter	3-7
Ablagefach	3-15
Antriebskette schmieren	6-21
Antriebsketten-Durchhang einstellen	6-21
Antriebsketten-Durchhang prüfen	6-20

B

Batterie	6-25
Bedienungselemente, Instrumente (nur XJ600N)	2-6
Bedienungselemente, Instrumente (nur XJ600S)	2-3
Blinker-Kontrolleuchten	3-3
Blinkerschalter	3-8
Bordwerkzeug	6-1
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-22
Bremsflüssigkeit wechseln	6-20
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-19

C

Chokehebel " \ "	3-14
-------------------------	------

D

Drehzahlmesser	3-7
----------------------	-----

E

Einfahrsvorschriften	5-5
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)	5-5

F

Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-2
Federbein einstellen	3-15
Fehlersuche	6-34
Fehlersuchdiagramm	6-35
Fernlicht-Kontrolleuchte	3-3
Fußbrems- und Schalthebel schmieren	6-22
Fußbremshebel	3-11
Fußbremshebel-Position einstellen	6-17
Fußschalthebel	3-10

G

Gaszug und -drehgriff schmieren	6-22
Gaszugspiel einstellen	6-12

H

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren	6-23
Handbremshebel	3-10
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-23
Helmhalter	3-15
Hinterrad demontieren	6-33
Hinterrad montieren	6-34
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-17
Hupenschalter	3-8

K

Kraftstoff	3-12
Kraftstoffhahn	3-13
Kupplungshebel	3-9
Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-15

L

Lagerung	7-4
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-12
Leerlauf-Kontrolleuchte	3-3
Lenkerarmaturen	3-7
Abblendschalter	3-7
Blinkerschalter	3-8
Hupenschalter	3-8
Lichthupenschalter	3-7
Lichtschalter	3-9
Motorstoppschalter	3-9
Starterschalter	3-9
Warnblinkschalter	3-8
Lenkschloß (nur XJ600N)	3-3
Lenkung prüfen	6-24
Lichthupenschalter	3-7
Lichtschalter	3-9
Linke Seitenansicht (nur XJ600N)	2-4
Linke Seitenansicht (nur XJ600S)	2-1
Luftfilter reinigen	6-10

M

Modellcode-Information	9-2
Motor anlassen	5-1
Motoröl	6-7

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!	7-1
Motorstoppschalter	3-9

O

Ölstand-Warnleuchte	3-3
---------------------------	-----

P

Parken	5-6
--------------	-----

R

Räder	6-15
Radlager prüfen und warten	6-25
Rechte Seitenansicht (nur XJ600N)	2-5
Rechte Seitenansicht (nur XJ600S)	2-2
Rechtsansicht (nur XJ600N)	2-5
Reifen prüfen	6-13
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1

S

Schalten	5-4
Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600N)	6-29
Scheinwerferlampe auswechseln (nur XJ600S)	6-27
Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600N)	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer (nur XJ600S)	9-1
Schwinge schmieren	6-23
Seitenständer	3-17

Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen	3-17
Sicherheit hat Vorfahrt	1-1
Sicherung wechseln	6-26
Sitzbank	3-14
Spanngurt-Halterungen	3-16
Starterschalter	3-9
Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen	3-5

T

Tachometer	3-6
Tankbelüftungsschlauch (nur D)	3-12
Tankverschluß	3-11
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel prüfen	6-24
Tips zum Kraftstoffsparen	5-5

V

Ventilspiel einstellen	6-13
Vergaser einstellen	6-11
Verkleidungsteil A	6-5
Verkleidungsteil demontieren und montieren	6-5
Vorder- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen	6-18
Vorderrad demontieren	6-31
Vorderrad montieren	6-31

W

Warmen Motor anlassen	5-4
Warn-/Kontrolleuchten	3-3
Blinker-Kontrolleuchten	3-3
Fernlicht-Kontrolleuchte	3-3
Leerlauf-Kontrolleuchte	3-3
Ölstand-Warnleuchte	3-3
Warnblinkschalter	3-8
Wartungsintervalle und Schmierdienst ..	6-2

Z

Zündkerzen prüfen	6-6
Zündschloß	3-1



YAMAHA MOTOR CO., LTD.

GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
99 · 4 - 0.3 × 1 CR
(G)